



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wasser im Jordanbecken

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Titel:	Wasser im Jordanbecken
Bestellnummer:	4781
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material beschäftigt sich mit der Wasserproblematik am Jordan. Fünf Anrainerstaaten erheben Anspruch auf die Nutzung eines Flusses, dessen Größe mit der der Spree vergleichbar ist.• Daraus resultieren Konflikte, die in dieser Region immer wieder zu Krieg und Auseinandersetzungen geführt haben. Dieses Material gibt Einblicke in die geographischen und politischen Gegebenheiten dieser Region. In einem Extraabschnitt wird der Einfluss der Wassernutzung auf das Tourismusziel „totes Meer“ thematisiert.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Geographische Gegebenheiten• Konfliktpotenzial Wasser• Das tote Meer• Aufgaben und Lösungsvorschläge
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Geographische Gegebenheiten

Jordanien verfügt über eine Fläche von 89.342km², wobei Steppen- und Wüstenlandschaften überwiegen. Nachbarstaaten Jordaniens sind im Norden Syrien, im Osten der Irak und südlich davon Saudi-Arabien sowie Israel und das besetzt gehaltene palästinensische Westjordanland im Westen jenseits des Jordantals des Toten Meeres und des Wadi Araba.

Insgesamt gibt es drei verschiedene Trennlinien, die das Land in unterschiedlichen Richtungen gliedern.

- Der Jordangraben, das tote Meer und der Wadi Araba kennzeichnen Jordanien im Osten.
- Zum zweiten gliedern natürliche Grenzen die fruchtbaren Plateaus im Westen Jordaniens in mehrere Abschnitte, wobei tiefe, lange Quertäler das Land in Ost-West-Richtung durchschneiden.
- Die dritte Grenze trennt das Steppengebiet im Osten, dem weit größten Landesteil im Westen.



Karte von Jordanien
(commons.wikimedia.org)

Jordanien ist insgesamt sehr unterschiedlich mit Oberflächengewässern und Grundwasser ausgestattet. Aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten schwanken die Niederschläge regional und saisonal stark. Den topographischen Gegebenheiten entsprechend weist das Land überwiegend kontinentales Klima mit geringen Niederschlägen zwischen 200-250 mm im Jahr auf, so dass eine landwirtschaftliche Nutzung nur mit Bewässerung möglich ist. Im Westen und Nordwesten Jordaniens herrscht mediterranes Klima, während man im Osten und Süden des Landes Wüstenklima vorfindet. Nur auf 4,2 % der Fläche fallen mehr als 300 mm Niederschlag, die als Minimum für den Regenfeldbau gelten. Zu diesem Gebiet zählen vor allem die dem Jordangraben zugewandten steilen Gebirgshänge, an denen sich die Wolken beim aufsteigen abregnen.

Fast 80% der Fläche Jordaniens erhalten weniger als 100 mm Niederschlag, die ausschließlich in den Wintermonaten zwischen Oktober und April fallen. Wiederum etwa 90% des Niederschlags verdunsten und stehen der menschlichen Nutzung nicht zur Verfügung. Die reichhaltigsten Wasservorkommen liegen im Westen des Landes, während der Osten vornehmlich durch wasserarme Gebiete wie Steppe und Wüste gekennzeichnet ist. Die Oberflächengewässer des Landes sind von Norden Richtung Süden verlaufend der Jordan, der in den See Genezareth fließt, die Flüsse Yarmouk, Yabis, Zarka, Nimrim sowie Abu Gharaba und das Tote Meer. Der Yarmouk bildet über 40 km die jordanisch-syrische Grenze. Er mündet unterhalb des Sees Genezareth in den Jordan. Entlang dieser Gewässer verläuft zwischen dem See Genezareth und dem Toten Meer östlich des Jordans der King-Abdullah-Kanal (früher: East-Ghor-Canal).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wasser im Jordanbecken

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

